

38. Jahrgang
Nr. 4 / Dezember 2022

Infos
rund um den
Gerzensee



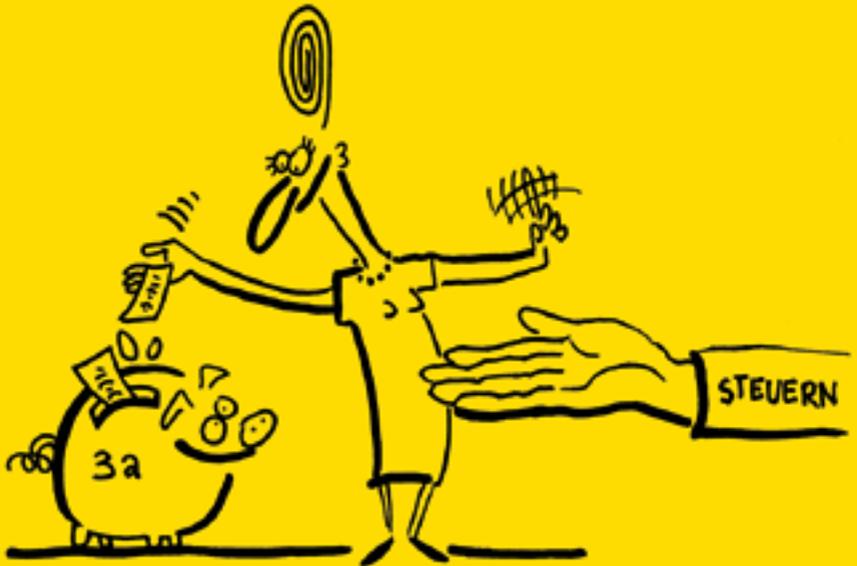
SEE-SPIEGEL



Säule 3a.

Vorsorgen und Steuern sparen?
Sie werden staunen, wie leicht das geht.

slguerbetal.ch



Sicher. Sauber. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 5 Was macht eigentlich ...
Louis Winnewisser
Ria Hage
- 8 Der Clean-Up-Day mobilisierte fast das halbe Dorf
Ganzer Einsatz für ein sauberes Jaberg
Thomas Feuz
- 11 Rombach bei Aarau, 5. bis 8. September 2022
Senioferien des Kirchentrios
Christina Campolongo
- 15 Landwirtschaftsbetrieb Weiermatt, Gerzensee
Vom «Schlossgut» zum BG-Betrieb
Walter Tschannen
- 22 Chürbismärit in Gerzensee
Junges Gemüse auf dem Pausenplatz
Thomas Feuz
- 24 **Veranstaltungskalender**
Rita Ryser-Tschannen
- 26 **Blutspendeaktion**
- 27 **Elternverein Region Gerzensee**
- 29 Neu im SEE-SPIEGEL: Die Jugendseite (Teil 2)
Vom G-Wort bis «kindisch»
Nadja Zosso und Thomas Feuz
- 31 Humoreske: Sensationsfund in Jaberg
Das Ei des Kolombus?
Thomas Feuz
- 32 Weihnachtsgeschichte
Die Dampfmaschine
Thomas Philipp
- 35 **Bibliothek Gerzensee**
Katja Eymann
- 36 **Jubiläum 30 Jahre FORUM Kirchdorf**
Sabine von Steiger und Gerhard Wyss
- 39 **Jungschar KiUt – Schnuppernami 2022**
Yannick Meister
- 42 **Aktuelles aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit Aaretal**
Nina Müller
- 44 **Begrenzt u unbegrenzt**
Christian Buri
- 46 **Nochmals aufgetaucht: Gerzie**
Nina Baumann und Thomas Feuz

Titelbild: Wintermorgenidylle bei der Jabergbrücke.
Foto: Thomas Feuz, Jaberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Alle Jahre wieder kommt die schöne Adventszeit. Im See-Spiegel mit der besinnlichen Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Thomas Philipp und dem winterlichen Titelbild von Thomas Feuz. Ebenfalls aus Kirchdorf berichten wir über das 30-jährige Jubiläum des FORUMS Kirchdorf und den Schnuppernami der Jungschar.

Aus Gerzensee erfahren Sie sehr Interessantes über den Landwirtschaftsbetrieb Weiermatt und seine Betriebsgemeinschaft, den vergangenen Kürbismärit, über den Elternverein sowie das bewegte künstlerische Leben des über 90-jährigen Louis Winnewisser. Zudem gibt die Bibliothek einen heissen Tipp für den brandneuen Krimi von Christine Brand.

Aus Jaberg berichten wir schliesslich noch über den erfolgreichen Clean-Up-Day der Gemeinde, einen geheimnisvollen Fund, die Sprache der Jungen und schliessen das Heft mit Gerzies neusten Erlebnissen im Gerzensee, gezeichnet von Nina Baumann und getextet von Thomas Feuz.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre, schöne, schneereiche und hoffentlich auch etwas besinnliche Festtage sowie ein gutes neues Jahr 2023!

Gerhard Wyss, Kirchdorf

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



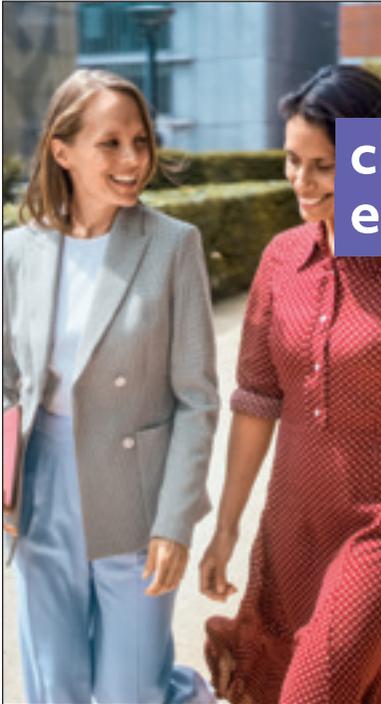
Käse Noflen AG
J.+ S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter



**clever vorsorgen.
einfach geniessen.**

Gemeinsam analysieren wir Ihre persönliche
Vorsorgesituation und planen heute Ihren
Lebensstandard von morgen.

valiant.ch/vorsorge-check

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 3
3123 Belp, Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

valiant

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

www.marag-garagen.ch

Standorte: Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

toffen@marag-garagen.ch

Gürbestrasse 13
3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



TOYOTA



HONDA

Was macht eigentlich...

Louis Winnewisser

Der 1931 geborene Louis Winnewisser ist ein waschechter Gerzenseer, ein Eingeborener sozusagen, der hier zur Welt kam und immer hier gelebt und gearbeitet hat.

Vielen Bewohnern unserer Gemeinde ist er als



- Louis, der Malermeister
- Louis, der Zeichner
- Louis, der Musikant
- Louis, der Feuerwehrmann
- Louis, der Vogelzüchter
- Louis vom Gewerbeverein
- Louis von der Krankenkasse
- Louis vom Kirchgemeinderat

noch bestens in Erinnerung, wobei diese Aufzählung sicher nicht abschliessend ist. Die Ämter und Hobbys fanden alle in seiner spärlichen Freizeit statt.

Der eher ungewöhnliche Familienname Winnewisser stammt in dieser Schreibweise aus Schönau bei Heidelberg DE, doch schon Louis' Grossvater wurde im Kanton Bern, in Brenzikofen, geboren. Er gründete 1894 das heute noch bestehende Malergeschäft, zu dessen 100-jährigem Bestehen 1994 Max Winnewisser aus Wichtrach eine spannende Broschüre herausgab. Es würde den Platz hier sprengen, im Detail auf die höchst interessante Familien- und Firmengeschichte einzugehen. Nur etwas sei noch erwähnt: Der Familienname ist ursprünglich ein Flurname vom Grabserberg im St.Galler Rheintal mit der heutigen Schreibweise Winnenwis.

Unser Louis hat nach abgeschlossener Berufsausbildung in Bern (1951) im elterlichen Betrieb gearbeitet, wurde 1957 Mitinhaber und erfüllte als sol-

cher während 39 Jahren seine beruflichen Pflichten bis zur Pensionierung 1996. Aber auch danach blieb er seiner Firma eng verbunden und führte noch 15 Jahre lang die Buchhaltung, bis das Computerzeitalter auch im Malergeschäft Einzug hielt und die Arbeit an der Schreibmaschine nicht mehr gefragt war.

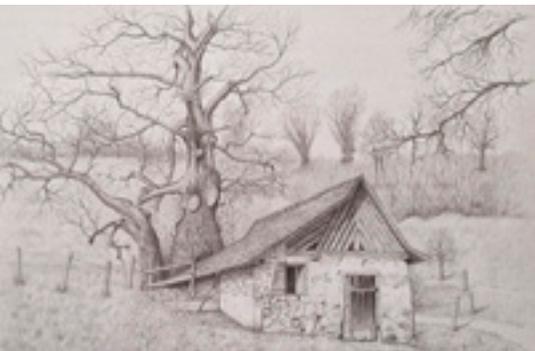
Nun beginnt im Haus, das sein Vater 1926 gekauft hat, ein neuer Lebensabschnitt, denn mit 70 Jahren startet Louis seine Zeichenkarriere. Dazu sagt er selbst: «Zeichnen und Malen waren für mich schon sehr früh – während der Schul- und Lehrzeit – wichtig, im Berufsleben jedoch fehlte mir die nötige Zeit dazu. An meinem 70. Geburtstag motivierten mich Angehörige, wieder zum Zeichenstift zu greifen. Und so besuchte ich 2001 einen mir geschenkten



Spycher Wichtrach

Zeichenkurs bei Walter Schweingruber in Münsingen. Was daraus entstanden ist, bereitet mir bis heute sehr viel Freude, Zufriedenheit und Genugtuung. Manchmal kann ich selbst fast nicht glauben, dass ich all diese «Werke» vollbracht habe, freue mich aber daran und bin richtig stolz darauf.»

Seine Arbeiten zeigen einen ganz eigenen Stil: Eine technisch brillante, originalgetreue Wiedergabe der Vorlage mit feinen und feinsten Bleistiftstrichen. Trotz technischer Präzision strahlen die Zeichnungen Wärme und Leben aus. Sie entstehen immer nach Fotos und auf speziellem Zeichnungspapier mit Profi-Bleistiften in nur drei Härtegraden. Mit Hilfe von zwei / drei Büchern über Zeichnen und seiner strengsten Kritiker aus dem Familienkreis (seine verstorbene



Ofehüsi

ne Frau, sein Sohn und einer der Enkel) vervollkommenet, ja perfektioniert er seine «Bleistiftkunst», wobei ihn das Spiel von Licht und Schatten am meisten fasziniert. Schattierungen nehmen denn auch einen wichtigen Platz in seinen Zeichnungen ein, die Differenzierung zwischen hell und dunkel war ihm sehr wichtig - WAR – denn seit dem Tod seiner Frau 2021, einen Tag vor seinem 90. Geburtstag, zeichnet er nicht mehr. Seine gerahmten Zeichnungen sind in Privatbesitz oder bei ihm daheim zu sehen, denn viele waren Auftragsarbeiten. Von fast allen Zeichnungen liess er Karten drucken und erfreut damit die Gerzenseer an ihrem achtzigsten Geburtstag.



Tor zum Schloss Gerzensee

Doch ganz ohne Stifte verbringt er seinen Alltag auch heute nicht, denn seine Angehörigen motivierten ihn dazu, es doch einmal mit Buntstiften zu versuchen. Sie schenkten ihm wunderschön assortierte Farbstifte und einige Mandala-Malbücher – und siehe da, die Freude am Gestalten ist wieder da. Nun malt er Mandalas bunt aus und entdeckt erneut sein Faible für Schattierungen, diesmal mit Farben. Auch das Hören von volkstümlicher Musik begleitet ihn wieder in den ansonsten stillen Malstunden.



Diemtigen

Aus Not entstand ein weiteres Hobby, das ihn und seine Familie seit 1961 begleitet. Damals wurde sein kleiner Bub Daniel durch einen Hundebiss im Gesicht verletzt. Zur Heilung der genähten Wunden sollte er sich absolut ruhig verhalten, was schrecklich langweilig war. Da besorgte ihm Vater Louis zwei Wellensittiche in einem Vogelkäfig. Was in den vergangenen 60 Jahren daraus wurde, steht heute neben dem Haus im Garten: Eine grosse Voliere, wo sich Gross-Sittiche, Kanarienvögel und Nymphensittiche ein «Stelldichein» geben. An die 20 Vögel werden hier mit Begeisterung gehegt und gepflegt, wobei Louis noch immer die tägliche Fütterung übernimmt.

Zum sonntäglichen Mittagessen fährt Louis immer noch selbst mit dem Auto nach Noflen zu Schwiegertochter und Sohn. Um das Fahrgefühl weiterhin zu erhalten, beschliesst er den Sonntag

oft mit einer kleinen Fahrt über den Längenberg. Ansonsten braucht er das Auto für seine Unabhängigkeit, zum «Kömmerle» und für Besuche. Seit 1953 ist er im Besitz des Führerausweises – eine wahrhaft lange Fahrpraxis.

Louis Winnewissers Zeichnungen waren verschiedentlich öffentlich zu sehen, so etwa im Dorfträff Kirchdorf, im Spital Thun, im Altersheim Neuhaus, in der Praxis Dr. Wälti oder an der Handwerker-/Hobby-Ausstellung in Gerzensee.

Wer sich für die Originale oder Drucke (auch Karten) interessiert, darf sich gerne bei ihm persönlich melden. Er freut sich sehr über Kontakte. Und beim Zuhören, wenn er aus seinem reichhaltigen, langen Leben erzählt, vergeht die Zeit wie im Flug.

Text: Ria Hage, Gerzensee

Bilder: Daniel Winnewisser, Noflen

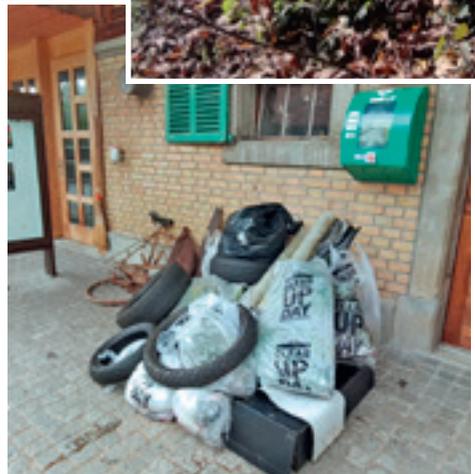


Der Clean-Up-Day mobilisierte fast das halbe Dorf

Ganzer Einsatz für ein sauberes Jaberg

Eine Idee zieht Kreise: Auf Einladung der nationalen Organisation für den Clean-Up_Day hatte der Gemeinderat Jaberg im Frühjahr 2022 entschieden, bei dieser Aktion mitzumachen. Und so sprang der Funke vom Bütotisch aus an den Aarestrand und an Jabergs Waldränder über.

Eingeladen wurde mittels einem grossen Plakat beim Gemeindehaus sowie mit Flyern, und zwar bewusst erst eine Woche vor dem Anlass. Umso grösser die Freude der Organisatoren, als sich am Samstagmorgen fast 40 Personen im Gemeindefaal einfanden. «Wir hatten etwa 20 Personen erwartet», sagt Beat Heiniger. «Dass schliesslich fast 15 Prozent der Dorfbevölkerung mitmachten, hätten wir uns nie träumen lassen.» Dass auch die Gemeindepräsi-



Eine gelungene Aktion! Im Uhrzeigersinn: Verpflegung und Debriefing im Gemeindefaal, saubere Waldränder – und «Säck vou Ghüder», insgesamt rund 30 kg...

dentin mit ihrem Sohn dabei war, sei nur am Rande erwähnt.

Minutiöse Planung, tatkräftige Umsetzung

Umgesetzt haben das Projekt die beiden Beats im Gemeinderat: Beat Bigler und Beat Heiniger. Während Letzterer die Aktion plante und die Verpflegung organisierte, beschaffte Beat Bigler die Warnwesten und leitete Gruppen bei den Einsatzorten an.

Beat Heiniger hatte zehn Routen vorbereitet, wobei letztlich acht davon abgedeckt wurden. Die einzelnen Routen führten etwa entlang des Aareufers, entlang der Hauptstrasse Richtung Uttigen (sowohl oben an der Krete, wie auch unten am Wasser), Richtung Rütiweid und Jabergwald, Aare abwärts Richtung Thalgut bis und mit Schützenhaus. Die zwei nicht explizit abgedeckten Routen führten teils über den Dorfkern und wurden damit von rückkehrenden Teams auf dem Heimweg abgedeckt.

Und das Fazit? Grosse Freude überall und ein dickes behördliches Lob an die Mitmachenden. Ein Wehmutsstropfen bleibt indes. «Bedenklich stimmte mich, dass wir ein CD-Regal, ein ziemlich verrostetes Velo mit roter Nummer aus dem Jahr 1962 und sogar ziemlich neue Autopneus fanden», sagt Beat Heiniger.

Weitere Aktionen dürften folgen

Unterstützt wurde die Aktion von der Gemeindeschreiberin Jeannine Widmer. Sie und die beiden Beat schauen auf einen in jeder Hinsicht gelungenen Einsatz zurück: «Der Anlass war ein voller Erfolg. Wir möchten die Aktion wiederholen, vielleicht auch in einer anderen Form.» So wäre es denkbar, statt «nur» Abfall zu sammeln zum Beispiel gezielt

Neophyten (invasives Unkraut) zu bekämpfen.

Die Frage ist sicher berechtigt, wie nachhaltig solche Aktionen sind. Es liegt bestimmt an allen, zu einem sauberen Dorf beizutragen. Die Teilnehmenden am Clean-up-Day wurden dafür sensibilisiert und bekamen auch einen grossen Motivationsschub mit auf den (weiteren) Weg. Damit es nicht bei einem einzigen Aktionstag bleiben wird! «Jede Woche aufräumen, ausbilden, verändern. Eine Bewegung von Freiwilligen, die Menschen motiviert, Abfall zu verhindern», lädt die Website ein. Beim Clean-Up-Day vom 16./17. September handelt es sich um den 10. schweizweiten Anlass dieser Art.

*Text: Beat Heiniger/Thomas Feuz
Fotos: Beat Heiniger/Beat Bigler*

- **Zimmerei**
- **Innenausbau**
- **Treppenbau**
- **Täferarbeiten**
- **Isolationen**
- **Renovationen**
- **Reparaturen**
- **Parkett**



Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60

GÜRBETAL ELEKTRO GmbH

**Haushaltgeräte/Umbau/Neubau
Service und Reparaturen**

Messerli John 079/946 24 43



Studio ART

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb



Termin
nach Absprache:
078 608 29 17



Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info



Landi
T H U N
G e n o s s e n s c h a f t

Zentrale Tel. 058 476 90 00

Agrar Tel. 058 476 90 01

Energie Tel. 058 476 90 02

info@landithun.ch

www.landithun.ch



Steffisburg | Uetendorf | Mühlethurnen | Rüeggisberg | Linden | Oey
TopShop Uetendorf | TopShop Thun | TopShop Steffisburg



**Drogerie &
Gesundheitszentrum
Riesen**



Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70

www.drogerie-riesen.ch

Seniorenferien des Kirchentrios

(Kirchgemeinden Kirchdorf, Wichtrach und Gerzensee)

Am Montag, 5. September 2022 starteten wir mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, fünf Teamfrauen und unserem Fahrer in zwei Kleinbussen Richtung Aarau in unsere Seniorenferien. Diese standen unter dem Thema «Perlen entdecken». Der Industriekanton Aargau, den man meist nur mit dem Auto oder dem Zug durchquert, hat nämlich einiges an Perlen zu bieten. Aber auch in unserem Leben gibt es immer wieder Perlen, die es wahrzunehmen und zu benennen gilt. Dabei haben uns die Perlen des Glaubens als eine Art Übungsgerät gedient. Mit ihnen haben wir uns Zeit fürs Innehalten und die Stille genommen.

Nach der Ankunft in Aarau und einer Stärkung bei Kafi und Gipfeli wurden wir von einer kompetenten jungen Frau durch die Altstadt geführt und erfuhren dabei viel Interessantes. Wussten Sie zum Beispiel, dass Aarau im März 1798 von französischen Truppen besetzt und dann von den Besatzern

zur ersten Hauptstadt der Schweiz überhaupt erklärt wurde (allerdings nur für wenige Monate)?

Oder dass zwischen 1791 und 1810 die Meyerschen Stollen gebaut wurden? Das ist ein System von Untertagebauten unter Aarau durch, dessen bekannte Teile eine Länge von 1,7 km aufweisen.



Gruppenbild auf dem Weissenstein

Diese Stollen dienten einerseits zur Entwässerung von versumpftem Gelände, andererseits auch zur Gewinnung von Wasser für eine Färberei und als Wasserkraft für eine Seidenbandfabrik.

Am Dienstag fuhren wir bei strömendem Regen zum Schloss Wildegg, wo eine Führung durch den Garten zum Thema «alte Pflanzen, neu entdeckt» anstand. Bei der Ankunft unterhalb des Schlosses konnten wir unter einem grossen, ausladenden Scheunendach aussteigen. Als dann unsere beiden Fahrer ihre Busse parkiert hatten, kam die Sonne hervor und liess uns die ganze Führung und den anschliessenden Apéro bei strahlendem Sonnenschein geniessen.

Am Nachmittag ging es weiter zum Kloster Fahr. Auch während dieser Fahrt regnete es wie aus Kübeln. Und genau wie am Morgen hörte es damit auf, als wir im Kloster Fahr ausgestiegen waren. Dort besuchten wir zuerst den Klosterladen, wo uns eine herzige Nonne die Wirkungen all der kloster-eigenen «Schnäpse» erklärte. Nachher hörten wir einen Vortrag in der prunkvollen Klosterkirche über die Geschichte des Klosters. Wir durften einen Ort



Kapelle Weissenstein, Abschluss der Ferien



Auf dem Alpenzeiger ob Aarau

der Stille und Ruhe kennenlernen – aber auch einen Ort, der wie aus der Zeit gefallen wirkt und es unklar ist, wie es damit weitergehen wird.

Am Mittwoch umrundeten wir frühmorgens das Schloss Hallwyl, noch bevor es für Besucher geöffnet war. Nach einem wunderbaren Mittagessen während einer Seerundfahrt über den Hallwilersee hatten wir drei Möglichkeiten zur Auswahl. Entweder konnten wir das Schloss Hallwyl noch von innen erkunden, einen Bummel durch Aarau machen oder eine Erholungspause im Hotel geniessen.

Am Donnerstag mussten wir schon wieder packen und uns auf die Heimfahrt machen. Wir fuhren aber nicht auf direktem Weg, sondern besuchten noch den Weissenstein (1395 m über Meer), von wo aus wir eine wunderbare Aussicht auf den Bieler-, Neuenburger- und Murtensee und die Alpen hatten.

Nach einem feinen Mittagessen und unserer Abschlussrunde in der Kapelle mussten wir uns voneinander verabschieden, was uns gar nicht so einfach fiel. Waren wir doch in diesen vier Tagen zu einer harmonischen, sich umeinander sorgenden, liebevollen Gemeinschaft zusammengewachsen.

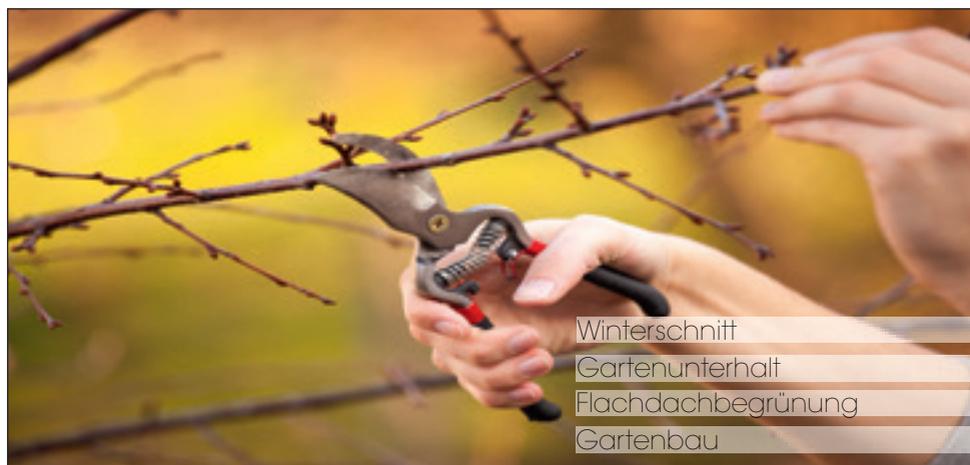
Untergebracht waren wir im Hotel «Ascott» in Rombach, welches zur Trinamo AG gehört. Diese Institution ermöglicht insbesondere Erwerbslosen und psychisch Beeinträchtigten eine langfristige Integration und Reintegration in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft. Wir waren dort gut aufgehoben und wurden freundlich umsorgt. Danke euch allen für euer Dabeisein, euer Mitmachen, euer euch Einlassen auf das «Unbekannte»!

Auch nächstes Jahr sind wieder Seniorenferien geplant. Und zwar vom 4. bis 7. September 2023. Reserviert euch doch dieses Datum! Wir freuen uns schon jetzt, dann mit euch unterwegs sein zu dürfen.

*Für das ganze Vorbereitungsteam:
Christina Campolongo, Mühledorf*



*Team Seniorenferien, vlnr:
Esther Hossmann, Gerzensee, Ruth Trummer,
Kiesen, Peter Müller, Bleiken, Ruth Steinmann
Pfrn., **Wichtrach**, Fränzi Spring, Uttigen,
Christina Campolongo, Mühledorf*



Winterschnitt

Gartenunterhalt

Flachdachbegrünung

Gartenbau

wenn Schönes entsteht



ISLER
GARTENGESTALTUNG

Tel. 0796042489, Blümlisalpstrasse 11., 3600 Thun





www.lörnbyjörn.ch +41 79 371 48 27

Gasthof Bären
Dorfstrasse 9
3115 Gerzensee



Telefon +41 31 781 14 21
www.baerengerzensee.ch

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag	8.30–23.00 Uhr
Sonntag	10.00–21.00 Uhr
Montag und Dienstag	8.30–23.00 Uhr



hossmann

Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.
Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.

küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag
thalgutstrasse 5
3115 gerzensee
telefon 031 781 19 28



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]
TREUHAND
Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE



Desktop

Publishing

Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee

**Für Ihre
Drucksachen**

Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

Landwirtschaftsbetrieb Weiermatt, Gerzensee

Vom «Schlossgut» zum BG-Partnerbetrieb



Die Weiermatt in Gerzensee.

Auf der «Weiermatt» in Gerzensee gab es letzten Sommer gleich mehrere Jubiläen zu feiern: Vor 100 Jahren konnte die Familie Augstburger den Landwirtschaftsbetrieb von der Eigentümerschaft des Alten Schlosses Gerzensee abkaufen; die Seniorbetriebsleiter Ueli und Romy übernahmen ihn vor 35 Jahren und haben seither 50 Lehrlinge ausgebildet; Ueli ist zudem seit 35 Jahren in der Gemeinde- bzw. Kantonspolitik tätig. Gründe genug für den «SEE-SPIEGEL», auf die bewegte Geschichte des Betriebes zu blicken, die auch ein wenig den Wandel in unserer Landwirtschaft allgemein dokumentiert.

Die Weiermatt war wohl Jahrhunderte lang der zum Alten Schloss Gerzensee gehörende Landwirtschaftsbetrieb, ein «Schlossgut» sozusagen. Unter den früheren Eigentümern finden sich klingende Namen wie von Graffenried, von Steiger, Morlot (Erbauer des Neuen Schlosses Gerzensee), von Ballmoos usw.; 1785 wurde die bürgerliche Familie Wyss Eigentümerin des Alten

Schlosses sowie der Weiermatt. Gemäss einem gut erhaltenen, handgeschriebenen Vertrag verkaufte dann aber 1922 der damals erst 19-jährige Rudolf Wyss Schloss und Betrieb; die genauen Hintergründe sind nicht bekannt. Das Schloss ging an Paul von May über, während der damalige Pächter und vormalige Verwalter des Landwirtschaftsbetriebes, Friedrich Augst-

burger (Uelis Grossvater) den Hof kaufen konnte. Ein Streitpunkt waren dabei die zugehörigen etwa 4 ha Wald, die letztlich aber auch an Augstburgers gingen; der Wald war damals ungleich mehr wert als heute. Betriebsinhaber Friedrich Augstburger amtierte übrigens später – vor allem während dem 2. Weltkrieg – zeitweise als Gemeindepräsident und Kirchgemeindepräsident der Gemeinde Gerzensee.



Romy und Ueli Augstburger vor ihrer Wohnung im Anbau des Bauernhauses.

Ein traditioneller Familienbetrieb

Auf der etwa 15 ha grossen Landwirtschaftsfläche wurde damals Ackerbau mit Getreide (Korn, Roggen...) und Kartoffeln betrieben; Mais, Raps oder Sonnenblumen kannte man bei uns noch nicht. Daneben gab es Heuwiesen und ums Haus herum standen zahlreiche Hochstamm-Obstbäume. In den Ställen wurden ca. 10 Milchkühe samt Nachzucht sowie einige Mastschweine gehalten. Das zu jener Zeit bereits etwa 120 Jahre alte Bauern-

haus war passend eingerichtet und in gutem Zustand. Seit jeher war das zur Weiermatt gehörende Land jedoch ziemlich zerstückelt und zerstreut gelegen.

Nachdem Uelis Vater Jakob den Betrieb übernommen hatte, kam er durch Landabtausch auf der «Büele» zu etwas mehr Ackerfläche, allerdings von schlechterer Bodenqualität. «Durch bodenschonende Bewirtschaftung haben wir dieses Land über die Jahrzehnte et-



So ungefähr sah das Bauernhaus um 1980 aus. Direkt hinter dem kleinen Baum (links von der Bildmitte) ist der «Göpelschärm» zu sehen; darin liefen früher Pferde oder Ochsen im Kreis, um via einen sog. Göpel die Dreschmaschine anzutreiben. (Zeichnung: Louis Winnewisser)

was verbessern können», berichtet Ueli Augstburger. Von einer Erbengemeinschaft konnte sein Vater ausserdem 1983 fast 6 ha hinzupachten. Dieses Land erwarb Ueli dann 1996 käuflich. «Damit gelang es uns, den Betrieb flächenmässig abzusichern. Wir mussten jedoch einen hohen Preis für dieses Land bezahlen; unsere Generation hat darauf wohl nichts mehr verdient.» (Hintergrund: Wenn ein Nachkomme einen landwirtschaftlichen Betrieb übernimmt, muss er «nur» den amtlichen Wert bezahlen; kauft er aber Land vom freien Markt hinzu, richtet sich der Preis nach Angebot und Nachfrage und ist meist erheblich höher). Von der ohnehin nicht sehr grossen Hausparzelle übrigens mussten Augstburgers um 1958 Land für den Bau des Schulhauses abtreten.

Viel investiert

1964 liess Jakob Augstburger eine Holzzentralheizung einbauen. Später investierte er auch noch in die Stallungen. Aber als 1987 Romy und Ueli den Betrieb übernahmen, gab es noch keine zweite Wohnung im Bauernhaus. Immerhin war Platz vorhanden: In einem Anbau befand sich noch der längst nicht mehr benötigte Göpel (eine Vorrichtung, welche früher die Zugkraft von Ochsen oder Pferden auf die Antriebswelle der Dreschmaschine übertrug). Dieser Göpel war sogar überdacht. Mit viel Eigenleistung bauten Romy und Ueli hier für sich eine neue Wohnung ein, die später noch erweitert wurde. 1989/90 bekam der Milchviehstall eine mechanische Entmistungsanlage und eine Milch-Absauganlage. Hinzu kam ein Schweinemaststall für 60 Tiere. Aber bereits 1993 änderten die Schweinehaltungsvor-



Kaufvertrag von 1922: Rudolf Wyss als Verkäufer, Friedrich Augstburger (Uelis Grossvater) als Käufer der Weiermatt. Vorher hatte Friedrich den Betrieb von Clara Wyss gepachtet, die Rudolf von Tavel als Vorbild für Annemarie Sunnefroh im Roman «Dr Donnergueg» diente. Der bekannte Liebesroman spielt im Alten Schloss und in der Weiermatt, Gerzensee.

schriften bezüglich Spaltenbodenanteil (inzwischen sind sie nochmals anders), was Augstburgers zur Aufgabe der Schweinehaltung bewog.

Mit dem Einbau mechanischer Einrichtungen (Gebläse, Heukran...) begann im Laufe der Jahre das Scheunendach Probleme zu machen, wie sie in vielen alten Bauernhäusern vorkommen: Weil da und dort mal ein Balken geschwächt oder entfernt wurde, drohte der Dachstuhl auseinanderzugrätchen. Ueli erinnert sich: «Mit Zugstangen und Winden mussten wir ihn 1987 um gut



Winterschnitt

Wir schneiden und pflegen vom Dezember bis März
Bäume, Sträucher, Obst, Beeren und Jungwuchs



Persönlich.
Von hier. Für Sie.

Ulrich Augenberger
Widmermatt/Rüttigswil 6
3115 Gerzensee
001 781 27 54

*Heute schon
LANDI erlebt?*

Laden Belp
Aemmenmattstrasse 4, 3123 Belp, 058 476 59 15

Laden Konolfingen
Haldenweg 5, 3510 Konolfingen, 058 476 59 06

Laden Wichtrach
Seilerstrasse 20, 3114 Wichtrach, 058 476 59 11

Laden Worb
Rubigenstrasse 80, 3076 Worb, 058 476 59 01

50 cm zusammenziehen und in der ursprünglichen Form stabilisieren.» Um 2000 schliesslich renovierten Romy und Ueli die Hausfassade und erweiterten ihre Wohnung bis an die Strasse. Gleichzeitig wurde die Zentralheizung erneuert, natürlich wieder mit Holzfeuerung.

Zur Betriebsgemeinschaft

Auf kleineren Landwirtschaftsbetrieben mit Viehhaltung sind 60-Arbeitsstunden-Wochen fast normal, ausserdem ist die Familie meist sehr angebunden: Um an einem Fest teilnehmen oder gar Ferien machen zu können, muss eine Stellvertretung organisiert werden, was mitunter sehr schwierig sein kann. Genau in dieser Situation fanden sich Romy und Ueli, als ihre drei Buben noch klein waren. «Zwar hatten wir auch damals schon Lehrlinge und konnten uns ab und zu ein freies Wochenende gönnen», berichtet Ueli. Dennoch liebäugelte er mit der Idee einer Betriebsgemeinschaft (BG), womit sich die Arbeitslast auf mehrere Schultern verteilt hätte. Aber erst 2010, als er das Gemeindepräsidium abgab, war die Zeit reif und der richtige Partner gefunden: «Wir hatten selber traditionell eher wenig Maschinen und mieteten diese stattdessen bei Wittwer Daniel von der Seescheuer, der in dieser Hinsicht sehr gut ausgerüstet war.» So lag es nahe, mit dem damals noch recht jungen Seescheuer-Betriebsleiter und -Pächter Daniel Wittwer jun. eine Betriebsgemeinschaft aufzubauen. Auch genannte Seescheuer hat übrigens eine obrigkeitliche Vergangenheit: Der Betrieb gehörte ursprünglich zusammen mit dem Schlossgut (der «Kantine» des heutigen Nationalbank-Ausbildungszentrums) zum Neuen

Schloss. Im Unterschied zur Weiermatt verblieben die Ländereien aber bis heute bei der Schlosseigentümerschaft. Die Betriebsgebäude waren 1983 komplett erneuert worden und gross genug; so zügelten Augstburgers ihre 16 Kühe im Februar 2010 in die Seescheuer. Zur BG gehören seither etwa 40 Kühe und eine stattliche landw. Nutzfläche von über 60 ha, wovon 32 ha offene Ackerfläche mit verschiedenen Kulturen. Aber wie funktioniert eine BG? Die beteiligten Betriebe (d.h. Gebäude, Tiere, Maschinen, ev. Wald) gehen an eine einfache Gesellschaft über. Jeder beteiligte Grundeigentümer bleibt jedoch Grundeigentümer und erhält von der Gesellschaft eine Nutzungsentschädigung für sein Land, seine Gebäude usw.; die BG bildet im Lauf der Zeit aus den Betriebsgewinnen ein gewisses Eigenkapital und kann dann selber z.B.



Mehr als 50 Jugendliche sind von Ueli Augstburger zu (hoffentlich) tüchtigen Landwirten ausgebildet worden.



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



www.bio-baumann.ch



Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07

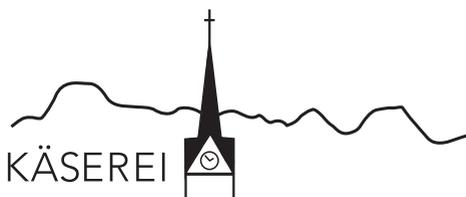
Der Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

Sonnenstoren - Sonnensegel - Lamellenstoren - Rollläden - Innenbeschattung - Insektenschutz - Holz- und Metallfensterläden - Textiler Tuchersatz - Reparaturen und Sanierungen aller Marken

KAISER 
Storen und Sonnenschutz

3123 Belp
Samuel Küpfer
Tel. 079 176 68 07

www.kaiser-storen.ch
www.sonnensegel-bern.ch



Kirchdorf

DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käseereiladen:

Mo/Di/Do/Fr	6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mi	6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Sa	6.30–16.00 Uhr
So	geschlossen

Telefon 031 781 43 93



Spezialisierung auch in der Landwirtschaft: Die BG Augstburger-Wittwer ist der einzige Landwirtschaftsbetrieb in Gerzensee, wo noch in grösserem Rahmen Kartoffeln angebaut werden (links: Daniel Wittwer; Mitte: Ueli Augstburger; rechts: Yanick Augstburger. Dazwischen zwei Lernende). Seit drei Jahren baut die BG auch Sonnenblumen an (für Speiseöl); diese benötigen kaum Pflanzenschutzmittel und der wirtschaftliche Ertrag ist mit Weizen vergleichbar.

Maschinen kaufen oder Bauten erstellen. Die BG-Mitglieder beziehen anhand ihrer im Betrieb geleisteten Arbeitsstunden einen «Lohn»; somit müssen sie täglich ihre Arbeitsstunden notieren. Wenn ein Mitglied nicht den ganzen ihm zustehenden Lohn bezieht, nimmt sein Eigentumsanteil an der BG zu. Er selber jedoch möchte seinen Anteil an der BG eher herunterfahren, dies zugunsten des Junior-Betriebsleiters Yanick Augstburger, sagt der gut 60-jährige Ueli, inzwischen Grossvater geworden. «Deshalb arbeite ich auf dem Betrieb immer weniger mit. Auch laufen meine Nebeneinkommen nicht über die BG-Buchhaltung.»

Insgesamt erachte er die BG als Gewinn für alle Beteiligten. «Die Lebens-

qualität ist besser, wenn man nicht jedes Wochenende den Stall machen muss und auch mal sorgenfrei Ferien machen kann. Andererseits ist der administrative Aufwand grösser und Entscheide brauchen länger. Man muss miteinander reden, Kompromisse eingehen und allenfalls auf etwas Einkommen verzichten können. Absprachen und gute Planung sind wichtig. Idealerweise gewöhnt man sich an eine wöchentlich immer zur gleichen Zeit stattfindende Sitzung». Und die BG muss administrativ so gut geführt sein, dass sie sich nötigenfalls wieder zur Zufriedenheit aller auflösen liesse.

Walter Tschannen, Gerzensee



Chürbismärit in Gerzensee Junges Gemüse auf dem Pausenplatz



Kürbisse, Kürbisse, Kürbisse... Einige Impressionen vom Chürbismärit auf dem Schulhausplatz Gerzensee und eingangs der Seegasse.

Am «Chürbisfescht» vom 24. September standen die kleinen und grossen Vielfarbig-Vielformigen erneut im Mittelpunkt. Trotz teils regnerischem Wetter wurde der Anlass von zahlreichen Gästen aus nah und fern besucht.

Wer glaubt, Kürbis sei «einfach» Kürbis, täuscht sich! Speise- und Zierkürbisse gibt's in allen Formen und Farben, runde, birnenförmige, skurrile, echte Kunstwerke. Eine Augenweide am Chürbismärit in Gerzensee ist jeweils auch die Dekoration. Liebevoll hat das

Team von Marianne und Michael Keusen die kleinen und grossen Schönheiten in Körben und Holzharassen, auf Leiterwägeli und grossen Brügiwagen arrangiert, in Schönschrift mit zahlreichen Informationen versehen und mit einem cleveren Punktesystem den Preis

markiert. Das Festzelt lud zum «Gsprächle» und Geniessen ein. An Ständen waren allerlei Kürbisleckereien erhältlich: die legendäre Chürbissuppe, Chürbis-Chips, leckere Würste, knuspriges Brot, Dekoartikel, Leckereien, allerlei Mitbringsel... «Sags durch die Blume»: Eine Zelt-Laube wurde vom Blumenkind-Atelier & Gartenkaffee aus Konolfingen liebevoll mit diversen Überraschungen aus Garten und Kreativwerkstatt arrangiert.

Alle(s) für den Kürbis

Kürbisse waren schon vor rund 12 000 Jahren in Südamerika bekannt und werden seit dem 4. Jahrhundert in wärmeren Ländern Europas kultiviert. Familie Keusen teilt ihre Leidenschaft für Kürbisse mit der Bevölkerung, seit gut 25 Jahren schon. Ihre «Chürbismärkte» fanden zuletzt im Hof des Neuen Schlosses die passende Umgebung und wurden im Jahr 2019 zum 20. Mal organisiert.

Auch fürs diesjährige Chürbisfest war viel Vorarbeit nötig. Nebst dem eigentlichen Anbau ist vor allem der Aufbau zu appetitlichen und die Sinne ansprechenden Kürbisbergen zu nennen. Erneut standen rund 40 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Rouge vif d'Etampes (für Suppen, Aufläufe, Gratins, Pürees), Potimarron (Suppen, Kuchen, Pürees, Gratins, Aufläufe), Golden Hubbard (Suppen, Pürees, Gnocchi, Risotto, Gratins, Aufläufe), Muscade de Provence (Suppen, Kuchen, Konfitüren, süss & sauer) oder Butternut (zum Braten, Dünsten, Dämpfen, Füllen, für Konfitüre) heissen einige der ausgestellten Kunstwerke der Natur. Insgesamt wurden nicht weniger als 80 Sorten der farben- und formenfrohen Kürbisse präsentiert.

Der Wechsel auf den Schulhausplatz kam gesamthaft gut an. Das Gelände bot reichlich Platz für die wundervolle Kürbisausstellung und für Begegnungen, Gespräche und Spiele. Bei der «Mohrenkopfschleuder» etwa bildete sich teils eine längere Schlange von interessierten Mädchen und Jungs. Zufrieden zeigte sich auch Mutter Vroni über den Anlass. «Die mache das guet», lobte die Initiatorin des Chürbismärts die heutige Generation Keusen sowie die vielen aufgestellten und motivierten Helferinnen und Helfer.

→ Verkaufszelt: Eingang Seegasse, Gerzensee

→ weitere Infos: keusenskuerbisse.ch

Text und Fotos: Thomas Feuz, Jaberg



...die beschti Ankezüpfe

Bruderer
Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6 031 781 09 51
Dorfplatz 11 031 781 01 41
3114 Wichtrach beck-bruderer.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch

- 01.01.23 Neujahrsgottesdienst mit Musikgesellschaft Gerzensee, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr
- 11.01.23 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 15.02.23 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 15.03.23 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 29.03.23 Begegnungsnachmittag mit Zvieri, 14.00 Uhr

Das Kornhaus-Café ist jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kornhaus Gerzensee geöffnet.

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf.ch

- 01.01.23 Neujahrsgottesdienst mit Musikstübete, KGH Uttigen, 10.00 Uhr
- 15.01.23 KUW-Gottesdienst mit KUW 1. Klasse, Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 20.01.23 Begegnungsnachmittag: Kreative Ideen, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 17.02.23 Begegnungsnachmittag: evtl. Seniorentheater, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 22.02.23 Begegnungsnachmittag: Zauberkünster Cyrill, KGH Uttigen, 14.00 Uhr

Das Winterkafi-Rägeboge ist jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr beim KGH Uttigen geöffnet.

Wandergruppe Aktiv50 + Gerzensee u. U., geroldhess@bluewin.ch, Tel. 031 781 20 36

20.01.23 Führung: Konzert Theater Bern

17.02.23 Winterwanderung: Lombachalp

17.03.23 Wanderung: Renschwil, Wäppligen, Wäppligen



**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN**

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unseren Gemeinden oder in der Nähe finden Sie unter www.mvb-be.ch.

Für telefonische Beratungen oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

Telefon 031 552 16 16

jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

Dorfverein Kirchdorf und Umgebung, www.dorfverein-kirchdorf.ch

- 27.01.23 Café Sunneschnyn mit Bastelecke für Kinder, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr
- 24.01.23 Männerkochkurs, Schulhaus Kirchdorf, 19.00 Uhr
- 24.02.23 Café Sunneschnyn mit Bastelecke für Kinder, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr
- 24.03.23 Café Sunneschnyn mit Bastelecke für Kinder, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr

Gemischter Chor Gerzensee

- 21./25./27.01.23 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 20.00 Uhr, Essen 18.00 Uhr
- 22.01.23 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 13.30 Uhr

Jassen Ü60, Gerzensee, ruedi@reusserswitzerland.ch, 079 301 81 82

- 09.01.23 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr
- 13.03.23 Jassen, Rest. Thalgut Gerzensee, 13.00 Uhr

Männerchor Gerzensee

- 04./08./11.03.23 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 20.00 Uhr
- 05.03.23 Konzert und Theater, Gemeindesaal Gerzensee, 13.00 Uhr

Musikgesellschaft Gerzensee, www.musiggerzensee.ch

- 18.03.23 Kinderkonzert, Gemeindesaal Gerzensee, 13.30 Uhr
- 22./24./25.03.23 Frühlingskonzert, Gemeindesaal Gerzensee, 20.00 Uhr

Samariter Kirchdorf und Umgebung, www.samariter-kirchdorf.ch

- 19.01.23 Blutspende, Turnhalle Kirchdorf

Veranstaltungen

können Sie bei

Rita Ryser-Tschannen
Telefon 079 768 86 51

Mail:

ryser.rita@bluewin.ch
melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:
26. Januar 2023



www.see-spiegel.ch

Blutspendeaktion



Ärmel
hochkrepeln –
Leben retten

Donnerstag, 19. Januar 2023

18:00 bis 20:30 Uhr
Turnhalle Kirchdorf

Termin reservieren:



FUHRER AG
GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGTER GENIESSEN



Der Elternverein Region Gerzensee wurde im Jahre 2000 gegründet und darf heute viele Mitglieder zählen. Jährlich wechselnde und wiederkehrende Anlässe für Gross und Klein führen zu spannenden, lustigen und interessanten Begegnungen in der Region.

Ein kleiner Einblick in unsere Aktivitäten:

- Filmabend mit Hotdog und Popcorn
- Bike-Event
- Bastelevent
- Adventsgeschichte
- Kasperlitheater
- Spieleabend
- Flohmarkt / Tauschbörse (Gänggelimärit)
- Rega-Besuch Belp
- Infoanlässe «Umgang mit Social Medias»
- etc.

In Zusammenarbeit mit der Schule Region Gerzensee hat der Elternverein schon diverse Projekte rund um die Schulhäuser Gerzensee und Kirchdorf finanziert:

- Töggelikasten auf dem Schulhausplatz Gerzensee
- Spielkisten für Spass & Bewegung (Spielgeräte für grosse Pause) Kirchdorf
- Spielschrank für Spass & Bewegung (Spielgeräte für grosse Pause) Gerzensee
- Spielecke in der Bibliothek Gerzensee

Wer kann Mitglied werden?

Familien sowie Einzelpersonen, welche den Elternverein und gleichzeitig eine gute Sache zu Gunsten unserer Kinder unterstützen wollen. Nur so kann das vielfältige Freizeitprogramm für Familien auch weiterhin angeboten werden. Der Elternverein ist politisch und konfessionell neutral.

Wieviel kostet eine Mitgliedschaft?

Jahresbetrag CHF 20 pro Familie/Einzelperson (Vereinsmitglieder erhalten Vergünstigungen bei Events und Eintritten).

Vorstandsmitglied werden?

Möchtest du als Vorstandsmitglied aktiv an unseren Anlässen mitwirken und eigene Ideen mitbringen? Dann melde dich sehr gerne bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Da der Verein selbsttragend ist, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Gerne nehmen wir deshalb auch **Spenden** entgegen.

PC Konto: 30-8758-1 • IBAN: CH7609000000300087581

Hast du Fragen zu unserem Verein?

Wende dich an: Danielle Wiedmer, 3115 Gerzensee, Telefon 078 648 52 14

info@elternverein-region-gerzensee.ch www.elternverein-region-gerzensee.ch



local o d'alcaldia es prenen deci- un procés de regeneració de- és de regeneració
 i acords de... cia evi- a TA
 xisi t... 6. Ca- depe
 gada... ecideix inia
 les c... menys depen
 parent... venir i bre l
 tzar... olítrio... quoti- dem
 àcia és fa se... mpre com arant
 nt per a justifica... est retrocés i es pi
 nom també d'aquesta suposada sistema.

Jeder anders jeder einzigartig
 Caiffeur Camelan
 Dorf 16 Mühledorf
 079 749 10 69

Ich freue mich auf Ihren Besuch



malt
spritzt
tapeziert
gerüstbau

... öfter mal
was farbiges

lehn 1 3116 kirchdorf
 telefon 031 781 03 75
 telefax 031 781 04 30
 mobile 079 333 66 21
 www.gfeller-malerei.ch



METZGERQUALITÄT



**MATTHIAS + SONJA
 NUSSBAUM**

Bernstrasse 34
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 00 15
 Fax 031 781 00 20

seit 1974*** **Qualitätsmetzg im Dorf** ***

e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Holz zum Leben

Jampen
 Seftigen

www.jampen-seftigen.ch · 033 345 11 81

Neu im SEE-SPIEGEL: die Jugendseite (Teil 2)

Vom G-Wort bis «kindisch»

Junge Menschen haben ihre eigene Art zu kommunizieren. Ihre Ausdrücke gleichen oft den Fachausdrücken von Ärzten, Juristen oder Wissenschaftlern. Hier: eine Geste zu den Begriffen «geil» und «Junge».

Was beschäftigt unsere Jugendlichen? Wie kommuniziert «die Jugend von heute»? Fragen, auf die viele schon immer eine Antwort haben wollten – jetzt als Fortsetzungsserie im SEE-SPIEGEL.

Wenn alte Leute miteinander reden, verstehen wir Jungen oft nicht alles. Gewisse berndeutsche Ausdrücke kennen wir gar nicht mehr (auch Lehrer und Eltern haben oft keine Ahnung). Wir haben dafür unsere eigenen Ausdrücke. Manche sind nicht unbedingt «anständig». Aber wir Jungen meinen, was wir sagen, während Erwachsene häufig ganz viel in einen Begriff hineininterpretieren.

Jugendslang – exklusiv im SEE-SPIEGEL

Ich habe sofort Ja gesagt, als ich für Beiträge im SEE-SPIEGEL angefragt wurde. Ich freue mich, für die Älteren zu schreiben und so vielleicht auch etwas für die Jungen zu tun. Vielleicht kann das zum besseren Verständnis dienen, vielleicht können wir uns dann sogar etwas besser verstehen? Hier also der zweite Teil.

G wie «geil»

Eine Bezeichnung für etwas Tolles, das gerade passiert.

Beispiel: «Hier! Ich schenke dir 20 Franken.» «Oh, voll geil, bro!»

H wie «Haja» und «Habibi»

Haja = ein dummer Spruch, der gelegentlich gebraucht wird, um Idioten in der Umgebung zu finden.

Beispiel: «Can I get a Haja?» «Hajao!»

Habibi = ein etwas abwertender Begriff für hübsche Mädchen.

Beispiel: «Ey Habibi, siehst gut aus.»

I wie Auszüge aus der Chat-Sprache

Eilige Beispiele:

Ily = I love you. (Ich liebe dich.)

Ik = I know. (Ich weiss.)

Idk = I don't know. (Ich weiss nicht.)

Idc = I don't care. (Es juckt mich nicht.)

J wie «Ja, man» und «Junge»

Ja man = begeisterter Ruf bei einem (Video-)Spiel oder bei einer Sportart.

Beispiel: «Tor!» «Ja Man!»

Junge = Bekundung seiner Unzufriedenheit bei Spiel und Sport.

Beispiel: «Die Gegner gewinnen.» «Junge!»

K wie «kindisch»

Immer noch ein sehr beliebtes Wort, um die Unreife des Gegenübers festzustellen.

Beispiel: «Haha, du bist tot.» «Man, so kindisch!»

Hinweis: Der Vorschlag für eine Jugendseite kam Redaktions-intern auf. Diese Serie wird fortgesetzt.

Wer weitere Themenvorschläge hat oder als junger Mensch gerne mit-schreiben möchte: Mail genügt!

*Autorin: Nadja Zosso, Jaberg (9. Klasse)
redaktionelle Begleitung und Foto:
Thomas Feuz, Jaberg*



- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch



EINKAUFEN IN DER NÄHE



MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN SIE

DEN DOPPELTEN *PROBON.*

Gerzensee **Dorflade Marti**

Wichtrach **Bäckerei Bruderer
Gärtnerei Bühler
Dorfmetzgj Rösch
Drogerie Riesen
Steiner Wichtrach Haustechnik**



**GÜLTIG FÜR IHREN NÄCHSTEN
EINKAUF.**

GÜLTIG BIS 31.01.2023



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf

031 781 05 07

garage-kiener.stopgo.ch



Handelt es sich um ein Ufo, den Auswuchs eines landwirtschaftlichen Experiments – oder doch um das vielzitierte Ei des Kolumbus?

Humoreske: Sensationsfund in Jaberg

Ist es das Ei des Kolumbus?

Kurz vor Druck hat uns eine interessante Meldung erreicht. Angesichts der kurzen Zeitspanne reichte die Zeit nicht für eine vollumfängliche und unabhängige Überprüfung der Fakten. Trotzdem – oder besser umso mehr – möchten wir Ihnen den folgenden Text nicht vorenthalten.

Wie aus angeblich gut unterrichteter Quelle verlautet, soll das vielzitierte Ei des Kolumbus (s. Kasten) kürzlich in der Gemeinde Jaberg gefunden worden sein. Dabei handelt es sich zwar um ein Objekt von ansehnlicher Grösse, das auf den ersten Blick mit einem Ei nicht viel zu tun hat. Jedoch ist nach Meinung eines nicht näher genannt werden wollenden Zeitzeugen nicht ganz auszuschliessen, dass erwähntes Ei aufgrund der zahlreichen Schilderungen während der letzten Jahrhunderte mit zunehmendem Bekanntheitsgrad auch an Grösse gewonnen haben könnte.

Nach dem Willen der obersten Gemeindebehörden sollte mit dem Bergen des Gegenstands vorerst zugewartet werden. Offensichtlich begab man/frau sich damit bewusst auf die sichere Seite: Erst sämtliche Eventualitäten klären, bevor zur Tat geschritten wird. Der Einwand der IG UFO (Interessengemeinschaft Unbekannte Fruchtobjekte), trotz bester Planung habe Kolumbus nicht das anvisierte Westindien, sondern nur Amerika entdeckt und damit auch die Kartoffel, fand nicht weiter Gehör.

Das Ei des Kolumbus

Damit ist gemeint, dass es oft eine einfache Lösung für schwierig scheinende Probleme gibt. Der mögliche Ursprung dieser Legende: Bei einem Essen sagte jemand zu Christoph Kolumbus, Amerika zu entdecken sei doch sicher gar nicht so schwierig gewesen. Das wollte dieser nicht hinnehmen. Er griff zu einem Ei und forderte dazu auf, dieses so auf die Spitze zu stellen, dass es stehen blieb. Fragende Gesichter, Achselzucken. Kolumbus nahm das Ei und schlug es mit der Spitze auf den Tisch, wo es aufrecht stehen blieb. Der Entdecker hatte wieder einmal ein unmögliches Problem gelöst. (tf)

Zu Ohren gekommen war der Redaktion jedenfalls, dass vor nicht allzu langer Zeit ein Projekt zur Realisierung einer Hühnermast im öffentlichen Raum gestanden habe. Zudem soll ein ortsansässiger Landwirt gegenüber Versuchen mit Süsskartoffeln und wohl auch Kürbissen grosse Offenheit bekundet haben.

Ob ein Zusammenhang zwischen den beiden Meldungen besteht, ist im Moment Gegenstand weiterer Abklärungen. Fest steht hingegen, dass die nähere und weitere Umgebung Jabergs immer wieder für Überraschungen gut ist.

Thomas Feuz, Jaberg



Weihnachtsgeschichte

Die Dampfmaschine



Liebe Mia!

Du bringst mich ja ganz durcheinander! Mich, den Pfarrer, fragst Du, ob es das Christkind wirklich gibt. Aber ja: Natürlich gibt es das Christkind. Und das sag ich Dir als Mensch, nicht bloss, weil ich der Pfarrer bin.

Es kann halt bloss nicht überall sein, das Christkind. Stell Dir doch mal vor, wie gross die Welt ist, und wie viele Kinder es auf ihr gibt! Wie lang muss das Christkind da unterwegs sein, um bei allen Menschenkindern zu Gast zu sein, wenn auch nur ganz kurz! Oft natürlich auch völlig unsichtbar. Ja, sicher! Denn überleg doch mal: Wenn wir das Christkind auch noch sehen könnten, wenn es plötzlich neben uns auf der Bank sässe, und wenn wir mit ihm sprechen könnten: Dann würdest Du es, wie ich Dich kenne, doch gar nicht mehr gehen lassen. Dann müsste es doch ganz lang mit Dir spielen und Dir seine besten Geschichten erzählen. Und das geht halt leider nicht. Erst recht nicht jetzt, vor Weihnachten, da hat das Christkind so viel zu tun. Es gibt ja nicht nur Gerzensee, Kirchdorf oder Jaberg. Nach Münsingen will es auch, und von Bern und Zürich habe ich noch gar nicht gesprochen.

Weisst Du, wenn Du das Christkind nicht siehst, heisst das noch lange nicht, dass es das Christkind nicht gibt. Ich seh' Dich ja auch nicht jeden Tag, aber ich weiss doch ganz fest, dass es Dich gibt und dass ich Dich gern habe. Aber das Christkind – sieht uns zwei

immer – das ist der feine Unterschied. Es sieht uns immer. Ganz bestimmt auch jetzt, in dem Augenblick, in dem Du meinen Brief liest, schaut's Dir über die Schulter und muss lächeln über das, was ich Dir schreibe.

Weisst Du, das Christkind und ich, manchmal telefonieren wir miteinander. Und das geht so: Ich bleibe einfach stehen und schaue in den Himmel. Oder auch wenn ich irgendwo sitze, schaue ich nach oben und rede einfach mit ihm, mit dem Christkind. Das freut sich dann und wünscht mir alles Gute. Manchmal sagt es mir auch ganz deutlich: Mach weiter so! Manchmal sagt es auch: Find ich nicht so gut!

In der Weihnachtszeit gibt es das Christkind, wie soll ich Dir sagen, natürlich doppelt und dreifach, weil es dann Geburtstag hat und weil wir dann singen: **Welt ging verloren, Christ ward geboren, freue dich, o Christenheit!** Das macht Mut. Das gibt Trost. Und was tröstet, liebe Mia, das gibt es auch.

Ich will Dir noch was erzählen. Im Spielwarengeschäft in meiner Heimatstadt, in Weinheim, stand einmal eine Dampfmaschine im Schaufenster. Eine echte, die aus Feuer Dampf und aus Dampf Kraft macht! Das ist Jungskram, wirst Du sagen, ich weiss, aber mich hat das begeistert wie sonst gar nichts. Also nicht so eine kleine Maschine, für die man eine Pinzette braucht. Sondern eine gescheite, mit einem Schornstein und einem Schwungrad, über das man

etwas antreiben konnte, wenn man zum Beispiel ein Riesenrad gebaut hatte. Wahnsinn! Fünf Wochen lang drückte ich mir an der Scheibe die Nase platt. Ständig musste ich an sie denken. Am Heiligen Abend ging Papa ein Stündchen mit mir spazieren, Mama wollte in Ruhe die Bescherung vorbereiten. Du kannst es Dir denken: Ich zog meinen Papa gleich zum Spielwarengeschäft. Aber stell Dir meinen Schreck vor: Die Maschine war weg! Mir standen die Tränen in den Augen. Papa sagte, vielleicht sei das Christkind ja mit der Dampfmaschine zu uns nach Hause geflogen. Da sind wir wie verrückt heimgerannt. Mama sagte, gesehen habe sie zwar nichts, aber irgendwas habe so gepoltert. Plötzlich läutete ein Glöggli, und Papa kam ganz atemlos in die Küche: Er habe das Christkind gesehen, grad eben, ganz dicht sei es vor

ihm vorbeigeflogen. Ganz wunderschön sei es! Unter dem leuchtenden Baum stand meine Maschine. Es wurde ein Wahnsinnsheiligabend.

Liebe Mia! Das mit der Dampfmaschine ist jetzt schon mehr als 40 Jahre her. Da war ich so alt wie Du jetzt. Und heute weiss ich, dass mich das Christkind in all den Jahren, in den fröhlichen und in den traurigen, nie verlassen hat. Dass es immer an meiner Seite war. Ich danke Dir für Deine Frage. Sie ist wichtig. Denn es gibt auch Zeiten, in denen keine Maschine unter dem Christbaum steht.

Dir, Deinem Brüderchen und Deinen Eltern wünsche ich frohe Weihnachten. Möge Segen über Euch leuchten!

Nach einem Text von Hanns-Dieter Hüschi; frei gestaltet von Thomas Philipp, Pfarrer in Kirchdorf

Das ideale Geschenk

naturnah und umweltfreundlich



Für Bestellungen:

Margrith Hadorn
Halden, 3116 Kirchdorf

031 781 06 28
079 417 54 78

margrithhadorn@bluewin.ch

www.bernerburechorb.ch

Spezialitäten von Berner Bäuerinnen



- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren

Tel. 031 781 03 85

DORFLADE
MARTI
GERZENSEE

Fax 031 781 37 85



- Papeterie
- Mercerie

dorflade.marti@bluewin.ch

BANKSLM

SORGSAM

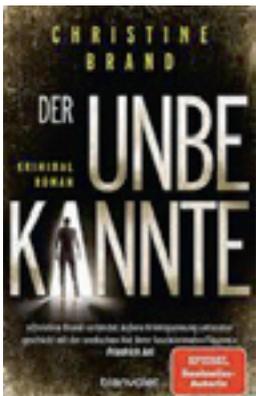
Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

bankslm.ch

Büchertipp aus der Bibliothek Gerzensee

Der Unbekannte

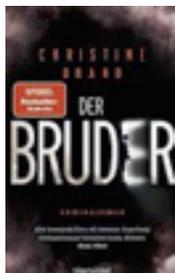
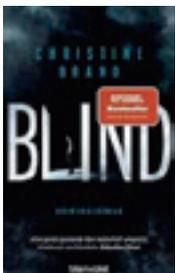


Mit diesem spannenden Krimi schickt die Schweizer Autorin Christine Brand ihren Ermittler Sandro Bandini, Chef der Abteilung Leib und Leben bei der Berner Polizei und seine Freundin, die Journalistin Milla Nova, in ihren vierten Fall und schafft es dabei erneut, auf ganzer Linie zu überzeugen.

Nathaniel Brenner ist seit seinem 11. Lebensjahr blind. Damals hat sein Vater angeblich seine ganze Familie ausgelöscht. Nur er hat schwerverletzt überlebt. Durch die Schussverletzung hat er jedoch sein Augenlicht verloren. Jahrelang hat Nathaniel dieser Version der Geschichte geglaubt. Er selbst hat nur bruchstückhafte Erinnerungen an diese Nacht. Nun will er endlich mit seiner traumatischen Vergangenheit abschliessen und verlangt Einsicht in die Fallakten. Doch diese sind spurlos verschwunden. Soll hier etwas vertuscht werden?

Nathaniel beginnt selbst nachzuforschen und stösst schnell auf weitere Ungereimtheiten. Seine Bekannte, Milla Nova, ist ihm zunächst keine grosse Hilfe. Sie soll ihrer Mutter dabei helfen, die Leiche eines hochrangigen Politikers verschwinden zu lassen. Dieser Fall landet ausgerechnet auf dem Schreibtisch ihres Freundes Sandro Bandini...

Aus dieser Reihe ebenfalls bei uns erhältlich:



Bibliotheksteam Gerzensee
Katja Eymann, Gerzensee



Öffnungszeiten:

Montag: 17.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 bis 18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

Jubiläum 30 Jahre FORUM Kirchdorf



Als vor 30 Jahren das FORUM gegründet wurde, bestand der Kirchdorfer Gemeinderat vor allem aus Vertretern der SVP sowie einem Sozialdemokraten. Heute stellt mit Samuel Moser das FORUM den Gemeindepräsidenten sowie drei weitere Gemeinderäte. Die SVP verfügt über zwei Sitze, die SP hat in Kirchdorf seit langem keine Sektion mehr. Den weiten erfolgreichen politischen Weg des FORUMS als freie Bürgerbewegung beschreibt Sabine von Steiger (vSt), Präsidentin des FORUMS, anhand von Fragen von Gerhard Wyss (WyG).

WyG: Welches waren die Gründe, die 1992 zur Gründung des FORUMS führten?

vSt: Das Dorf war gewachsen; die «Zugezügelten» wollten sich aktiv am (politischen) Leben der Gemeinde beteiligen, fühlten sich aber von der SVP nicht vertreten. Daher kam die Idee auf, eine eigene Partei zu gründen, in der die Zugehörigkeit zu einer nationalen Partei keine Rolle spielt.

Welche Personen standen hinter der Gründung des FORUMS?

Es waren dies insbesondere Hansruedi Kull, Franz Müller, Gerhard Wyss u.a.

Welche Ziele verfolgte das FORUM gemäss seinen Statuten?

Die Ziele in den Statuten lauteten damals wie heute:

«Wir besprechen Wahlvorschläge und Gemeindegeschäfte;

Wir formulieren Fragen und Anträge an die Gemeindebehörden;

Sabine von Steiger

(Jg. 1967)

FORUMS-Präsidentin
seit 2010

Unternehmensjuristin
bei der BLS

Hobbys: Reiten,
Garten und Freunde



Wir sind besorgt um eine angemessene Vertretung des Forums im Gemeinderat und in den Kommissionen.»

Das FORUM bietet heute Platz für (politische) Diskussionen unabhängig von der Sympathie zu Parteien wie der FDP, SP, den Grünen oder der Mitte etc. Wir sind überzeugt, dass diese Vielfalt zu einem lebendigen (politischen) Dorfleben führt.

Ab wann war das FORUM im Gemeinderat mit einer, zwei bzw. vier Personen vertreten? Ab wann stellte es den Gemeindepräsidenten?

Bereits im Jahr seiner Gründung 1992 konnte das FORUM einen Gemeinderat stellen; 1994 schafften es zwei Frauen für das FORUM in den Gemeinderat, seit 2019 ist das FORUM mit vier Personen vertreten und stellt seither mit Samuel Moser auch den Gemeindepräsidenten.

Welche Gemeinderät/Innen stellte das Forum von wann bis wann?

Peter Cunz	1992–1994
Ruth Stettler	1994–2002
Margrit Walser	1994–2002
Sabine von Steiger	2002–2006
Susann Annaheim	2002–2010

Franz Müller	2006–2018
Marie Louise Aebersold	2010–2012
Sylvie Stierli	2012–2021
Priska Brönniman	2018–2021
Samuel Moser	ab 2018; seit 2019 GP
Marco Lehmann	ab 2019
Carolin Luginbühl	ab 2021
Urs Meier	ab 2021

Welche Personen leiteten das FORUM in welchen Jahren?

Hansruedi Kull	1992–2002
Franz Müller	2002–2007
Simon Reber	2007–2008
Katrin Adamus	2008–2010
Sabine von Steiger	ab 2010

Welche wichtigsten politischen Anliegen bzw. Projekte konnte das FORUM im Verlaufe der drei Jahrzehnte einbringen und realisieren?

- Einbezug bei Gross-Themen des Gemeinderats (z.B. bei polit. Grundsat-Fragen der Fusion)
- Institutionalisierte Einladung der Dorf-Parteien zu Vernehmlassungen (Reglemente; Verordnungen)
- Velounterstand bei der ehemaligen Post/Bank
- Schattenplätzchen beim See
- sonntägliche Sperrung der Seegasse
- öffentliche Bibliothek in der Schule
- Radweg Kirchdorf-Mühledorf
- Wanderweg Lindli und derjenige um den Gerzensee
- Verkehrsberuhigung – Arbeitsgruppe initiiert
- Schulreform initiiert
- Beschaffung Geschwindigkeitsmessgerät.

Welche Geschäfte wird das FORUM in den nächsten Jahren bearbeiten?

Wir wollen uns weiterhin aktiv bei den Themen Verkehrsberuhigung oder der



Der heutige Vorstand des FORUMS mit vlnr. Ruth Wälti, Mühledorf, Sabine von Steiger, Präsidentin, Kirchdorf, und Simon Reber, Kirchdorf.

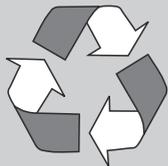
Schulreform beteiligen. Ein weiteres Thema ist die Jugend: vielleicht ein Jugend-Treff? Unsere Haupt-Aufgaben sehen wir aber in der lebendigen Gemeindepolitik (Vernehmlassungen; loser Austausch mit Gemeinderät/Innen; Wahlen).

Hast du sonst noch irgendetwas Interessantes oder Lustiges zu erwähnen?

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner aufrufen, sich aktiv am politischen Leben von Kirchdorf zu beteiligen. Dies ist zwar nicht so «sexy» oder lukrativ wie auf Kantons- oder gar auf Bundesebene, aber genauso wichtig. Denn nur so können wir unser Dorf, in dem wir leben, aktiv mitgestalten. Daher ist und bleibt das FORUM wichtig.

Weitere Infos siehe:
www.kirchdorf-be.ch/forum

*Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen),
Sabine von Steiger, Kirchdorf
(Antworten und Porträt),
Simon Reber, Foto*



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



Thalgut
LANDGASTHOF GERZENSEE

Fam. Peter + Irene Hodler-Krebs
und Mitarbeiter

www.thalgut.ch

Telefon 031 781 08 72

Fickerei
Wittwer Belp

Wir beraten Wir kleiden Sie ein
Wir sticken Wir drucken
Wir freuen uns auf Sie

wittwer mode+sport GmbH
hühnerhubelstrasse 81 3123 belp
031 819 11 65 info@wittwer-mode.ch

AG Aeschlimann
Gebrüder
Uetendorf
Gerzensee
Thun

Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch
033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37

KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**



Jungschar KiUt – Schnuppernami 2022



oben: Fänger von Fröschli verhaftet, dahinter Kutschenposten
unten: Teilnehmer fliehen vor Fänger.



Fröschli am Lagerfeuer.
KiUt: Kirchdorf-Uttigen

Kirchdorf, 3. September 2022

10.00 Uhr: Zeitgleich mit dem ersten Glockenschlag der Kirchdorfer Kirche drücke ich die Fahrtür meines Kleinwagens zu, schliesse ab und eile in Richtung Kornhaus. Die anderen Jungschleitenden sind bereits in der Arche, dem Erdgeschoss des Kornhauses, versammelt. Nach einer kurzen Begrüssungsrunde beginnt der Programm-Höck. Wir sind alle etwas aufgeregt, in knapp vier Stunden startet unser Schnuppernachmittag und wir haben noch einiges vorzubereiten.

13.45 Uhr: Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und wir hatten gerade noch Zeit für ein gemeinsames Mittagessen. Vor der Treppe zur Kirche haben sich derweil unüberhörbar viele Kinder

versammelt. Es wird Zeit für den Auftritt von «Peter und Babette», unseren Theaterfiguren, die zusammen mit den Kindern die Welt bereisen wollen.

Heute reisen wir nach Ägypten, zu den Pyramiden, der Wüste Sahara und Kleopatra. Um den Planeten und unser Portemonnaie zu schonen, entscheiden wir uns gegen eine Flugreise und laufen stattdessen. Zu unserem Glück liegt Ägypten nur wenige Minuten Fussmarsch von der Kirche entfernt, so dass wir bald bei unserer ägyptischen Gastgeberin auf dem Schulhausplatz eintreffen.

Noch während sich Peter, Babette und die Ägypterin einander vorstellen, fällt uns auf, dass hier neben unserer Gastgeberin auch eine Sklavin wohnt. Die

GROSSEN IMMOBILIEN

Mit uns finden Sie Heim



Ihr Partner für Immobilien in der Region



grossemimmo.ch | 031 782 09 09

EP:Balsiger

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen

Tel. 031 819 32 03

www.ep-balsiger.ch

Coiffure

Nova

Fusspflege

Astrid Brückler

Trockenmaadweg 6b

3115 Gerzensee

Tel. 031 781 29 31

coiffure-fusspflege.ch

astrid.brueckler@outlook.com



Damen und Herren
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten

(Vorankündigung erwünscht)

Di-Fr 08.00-12.00

Di+Do 13.30-18.30



Karl Krebs Kirchgasse AG

- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Kirchgasse 6

3116 Kirchgasse

Telefon 031 781 10 50

Fax 031 781 13 79

www.kkkag.ch

Urs Krebs

eidg. dipl. Spenglermeister

eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Guntern Architekten



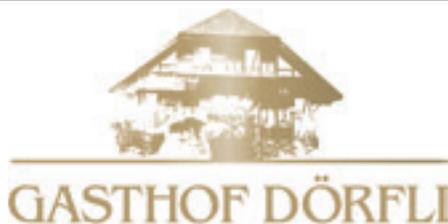
Guntern Architekten AG

Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchgasse

T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06

info@gunternarchitekten.ch

www.gunternarchitekten.ch



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, Kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend Warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team

mailto:doerfli@hotmail.com

Kinder sind sich einig, dass Sklaverei ein No-Go ist und sie die Sklavin befreien wollen. Nach einer kurzen, intensiven Diskussion einigen sich Peter, Babette und die Kinder mit der Gastgeberin, dass diese ihre Sklavin freilässt, wenn wir das Gewicht der Ketten in Geldstücken aufwiegen können. Es stellt sich uns aber die Frage, wo wir so viel Geld auftreiben können. Unsere Weltreisekasse allein reicht nicht aus, um unseren Teil der Abmachung zu erfüllen. Wie weiter?

Während uns die Gastgeberin für einen Moment verlässt und anderweitig beschäftigt ist, informiert uns die Sklavin, dass es hier in der Umgebung viele Leute geben würde, die uns für bestimmte Aufgaben Geld zahlen. Zum Beispiel einen Pyramidenguide, der Hilfe benötigt, eine Pyramide wieder aufzubauen. Schnell teilen sich die Kinder auf und machen sich auf die Suche nach diesen Personen.

Auf einem Sportplatz treffe ich auf eine edel gekleidete junge Dame, welche auf die Beschreibung einer dieser Aufgabenstellenden passt. Sie erklärt gerade einigen Kindern, sie sei die Tochter von Kleopatra. Ihrer silbernen Kutsche seien die Pferde abhandengekommen und sie könne unmöglich die weite Distanz zu Fuss zurücklegen, wo sie doch aus einem so edlen Hause komme. Hilfe würde sie gut belohnen. Sogleich widmen sich die Kinder mit grosser Freude dieser Aufgabe und fahren die Kutsche sicher von A nach B.

Für mich ist es an der Zeit, meine Rolle als netter Reisebegleiter aufzugeben. Bisher ahnt niemand, dass ich eigentlich nicht auf der Seite der Kinder bin. Nein, ich wurde beauftragt, dafür zu sorgen, dass auf keinen Fall rechtzeitig genügend Geld aufgetrieben wird. Zü-

gig tausche ich mein Leiterhemd gegen das dunkle Diebesgewand aus und be-gebe mich auf die Pirsch. Zu meinem Bedauern wurden die Kinder vor Kriminellen wie mir gewarnt. Ich habe Mühe, sie aufzuhalten, bevor sie ihr verdientes Geld in ihr Gruppenkässeli abliefern können, und es dauert nicht lange, bis ich zum Gejagten werde. Nicht etwa von der Polizei, nein, schlimmer: Die Fröschli (Kindergartenkinder) haben sich vorgenommen, meinem bössartigen Handeln schnellstmöglich ein Ende zu bereiten.

Die Fröschli sind unsere hartnäckigste, ausdauerndste und gleichzeitig geschickteste Gruppe, wenn es darum geht, Diebe dingfest zu machen. Es dauert keine fünf Minuten, bis sie mich eingefangen und festgenommen haben, sie lassen mir keine Chance.

Während ich in Gewahrsam genommen werde und unter stetiger Beobachtung stehe, gelingt es den restlichen Teilnehmenden, gemeinsam mehr als genug Münzen zu sammeln, um die Aufgabe zu erfüllen. Zum Dank werden sie zu einem ausgiebigen Zvieri eingeladen. Es wird Tee getrunken, über dem Feuer Schlangengrotten aus Fladenbrot gemacht, dazu gibt es orientalische Kräuter und Öl und es wird zusammen gequatscht und gespielt.

Gegen 16:30 Uhr ist es an der Zeit, wieder zurück in die Schweiz zum Kirchdorfer Kornhaus zu reisen. Die Teilnehmenden sind zufrieden mit ihrem Erfolg und freuen sich schon auf das nächste Abenteuer, welches sie am nächsten Jungschinamittag (ausserhalb der Schulferien alle zwei Wochen) erwartet.

*Meisä/Yannick Meister, Mühledorf (Text)
Bilder: Team Cevi-Jungschar KiUt*

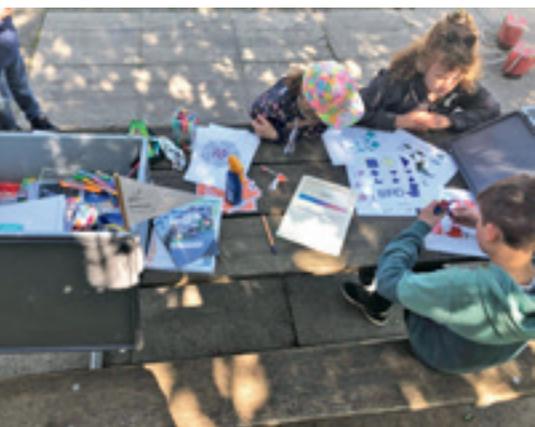
Aktuelles aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit Aaretal



Rückblick

Treff auf Achse in Kirchdorf und Gerzensee

Im 2022 startete der mobile Spieltreff Treff auf Achse seine Tour auf dem Schulhausplatz in Kirchdorf. Nach den Sommerferien machte er dann dreimal Halt auf dem Schulhausplatz in Gerzensee. Die Kinder, und auch einige Jugendliche, räumten das Spiel- und Bewegungsmaterial aus dem neuen Anhänger und liessen ihrer Kreativität freien Lauf.



Aktuell

Willkommen im Jugendraum Wichtrach



Im Team Süd arbeiten aktuell vlnr Roger Spielmann, Sozialarbeiter FH, Sara Lou Wehrli, Soziokulturelle Animatorin FH (in Ausbildung), Lukas Uttiger, Zivildienstleistender.

Tögele – Spiele spielen – Disco

In den kälteren Monaten ist der Jugendtreff «Jugendraum Wichtrach» für alle Jugendlichen der Region (5. bis 9. Klasse) wieder geöffnet. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Zivilschutzanlage Stadelfeld in Wichtrach (fünf Minuten vom Bahnhof entfernt). Der Treff steht freitags offen, ist kostenlos und wird von Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal begleitet. Daten und Zeiten finden Sie unter www.jugendfachstelle.ch oder auf der **JUGENDAPP**.

Achterbahn in Kirchdorf

Die Turnhalle wird zum Jugendtreff!

Einmal im Monat ist die Turnhalle Kirchdorf für Kinder und Jugendliche der 4. bis 7. Klasse geöffnet. Es wird gelacht, Burgfangis oder Fussball gespielt, draussen Schlangenbrot gegrillt, ausgehandelt, gewettert, Lösungen gefunden oder einfach dagesessen, Musik gehört und zusammen gequatscht. Das OK (Organisationskomitee), welches aus Jugendlichen und freiwilligen Erwachsenen besteht und von der kirchlichen Jugendarbeit sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit Aaretal begleitet wird, ermöglicht dieses tolle Projekt.



Im Turnhallen-OK-Team mitmachen?

Jugendliche aus Kirchdorf und Gerzensee dürfen im OK mitmachen und beim Projekt mitbestimmen. Wir suchen ausserdem immer wieder Erwachsene, die Lust haben, die Jugendarbeiterin-

nen und die Jugendlichen zu unterstützen und einen Anlass zu begleiten. Interessierte melden sich bei Jana Glauzer, jugendarbeit@kirchdorf.ch oder info@jugendfachstelle.ch

Jugendliche finden alle aktuellen Infos inkl. der Jugendjobbörse smallJobs auf der JUGENDAPP

JUGENDAPP

MÜNSINGEN, RUBIGEN, WICHTRACH, KIESEN, OPLIGEN, JABERG, GERZENSEE, KIRCHDORF

- ✓ smallJobs Aaretal
- ✓ sichere Chatfunktion
- ✓ Events & Empfehlungen
- ✓ Notfallnummern
- ✓ Projekt Booster
- ✓ Jugendmap und vieles mehr...

HOL DIR JETZT DIE
JUGENDAPP



STANDORT
AARETAL (MÜNSINGEN)



iOS



Android

Nina Müller, Münsingen
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Aktuelle Infos zu allen Angeboten finden sich unter: www.jugendfachstelle.ch

Begrenzt u unbegrenzt

I der Anthropologieschtung het der Lehrer ds Modäu vomene Mönschepochopf usenangno u ds Grosshirni näbe ds Chlyhirni u em Hirnstamm samt Balke u Ahang gleit. Dä Ma het üs Nünteler beidruckt, won är derzue erklärt het, dass ds Hirni mit syne rund 1300 g im Auter zwüsche 20 u 25 Jahr usgwachse syg. Vo denn a göngs nume no abwärts, wöu d Zälle nadisnah abstärbu u nüm ersetzt wärdi. By Manne göng das schnäller aus bi Froue. Zum Troscht het är no ergänzt, dass nume öppe e Drittu vo der Kapazität aktiv genutzt wärdi, d Resärve auso gross sygi. Das het üsi unbegrenzte Phantasie i Schwung bracht u mir hei überleit, wie die ungenutzte Fäuder vom Hirni chönnt aktiviert wärde.

Ungerdesse erkläre Neurologe, dass die Anahm nid ganz stimmi, u ds Grosshirni, wo üses Danke u Fühle deheimen isch, dür Training, raffinierti Tricks u Impulse vo üsne Sinnesorgan ds Läbelang neu Vernetzige i Gang setzi u sich so gäng wyterentwickli. Chrüzworträtsulöse u jede Tag e Haubachtung Klavierspiele längt de aber nid! Im Hirni heig's viu Platz. Der «Spycher» längti für öppe

200'000 hochuflösendi Hollywoodfume z'lagere. D Nervenbahne heigi e Lengi vo 5,8 Millionen Kilometer.

Trotz auem müesse mir zur Kenntniss näh, dass üses Hirni mit sym ganze Dänkapparat Gränze het.

Uf die ernüchterndi Biologieschtung, won ig grad beschrybe ha, hei mir üs im Geografiezimmer gsädlet. Der Grossrat u Schuelvorschteher het mit Begeischterig vom «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» gschwärmt u üsi Sehnsücht nach dere wyte Wäut gweckt. Jede syg da willkomme u chönn vom Täuerräsch zum Millionär wärde!

Hüt vernäh mir täglech Mäudige, dass me mit Gränzzün u angerne Abwehrmassnahme d Zuewanderig i das «Paradies» begrenzi u Waffe der Handligschpielrum vo der Regierig i ängi Gränze wysi.

Die Annonce «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» isch ja scho chly überspannt gsy u het eigentlech nume für ganz wenegi gstumme.

Aber haut: Müglechkeite git's no gäng i fasch unbegrenzter Zahl. Da derfür muess me nid emau e wyti Reis über ds Meer wage. Es längt, we me zwüsche Aare- u Gürbetau uf de zahlryche Wägli immer nöii Schritte wagt. Es isch fasch wie uf emene Schachbrätt, wo zwar mit



Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten
Di-Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr
Sa 07.30–13.00 Uhr

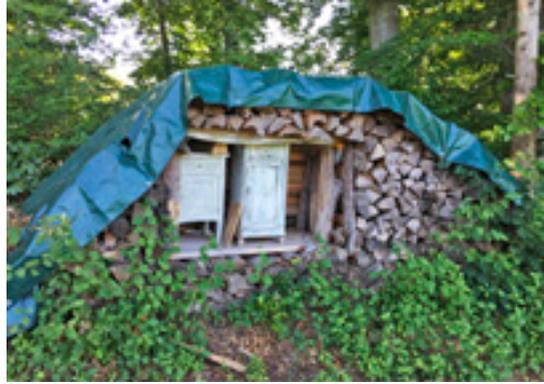


Balsiger Solar
Bernstrasse 4, 3125 Toffen
Beratung – Planung – Installation
Tel. 031 819 32 22 IHR 
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch

8 uf 8 Fäuder begränzt isch, aber d Spiufigure schier unändlech vieli «Züg» chöi unger Näh, natürlech gstüret vo üsem Grosshirni. So cha z.B. eis einzigs Rössli (Springer) ohni e Pouse z'mache, lükelos aui 64 Plätz genau einisch erreiche. Probiere us!!!

Zrügg zu üsne Wäge u Wägli: D Gränze zwüsche Aare- u Gürbetau verlouft zwar nid so gradlinig wie üses Chirchdorferwappe zeigt; nei, sie het vieli Chrümp, so dass me nie ganz sicher isch, ob me no im ehemalige Chirchdorf oder scho uf em nöie Gemeinsareal Nofle oder gar uf Seftigerbode ungerwägs isch. Item: Gränzkontrolle git's kenig u drum isch da jede willkomme. I ha scho mängi Tour i dere Gägend gmacht u doch entdecken ig jedesmau wieder öppis Nöis.

Won ig us em Waud usecho by, han ig mi entschlosse, ds Wägli am Waudsoud nah z näh, ohni vorhär abklärt z'ha, wo das de o häreführi. Plötzlech stahn ig vor em ene Chlafter Houz, wo da unger de Böim mit Plache zuedeckt isch gsy. Es isch nid e gwöhnlechi Houzbyge gsy: Mitts drin hei zwöi auti Nachttischli uf mi gwartet. Settegi Möbelen hei Früscherhürateti vor langer Zyt bsorget u näbe ihres Bett gsteut. Itz aber brucht me die nümme u drum het me se da im Waud versteckt. I by gwungerig worde



u ha's gwagt, Töri u Schublädli ufz'tue. Was isch da zum Vorschyn cho? Buecher us auer Wäut!

Für d Uswahl vo dene hei di «Heinzelmännli» chum Gränze definiert.

So het's da es Buech über ds Läbe vo de Uriwohner vo Amerika, es Buech über üsi Volksbrüch u über e Bureschtang, es Exemplar mit Ratschläg zum Hirntrainig bis zum ene Krimi vor Agatha Christie gha.

I hät gärn eis mitgnoh, ha aber mir säuber e Gränze gsetzt, wöu i doch deheim scho so vieli Buechrügge ufgschteut ha.

Drum bin ig wyter gloffe, eifach der Nase na, u lande zu mir Überraschig im ene Tobel, wo ke Wägwyser mir het gäge Hei zeigt. Uf aune Vierne bin ig ds Bort ufgchräblet, won ig plötzlech es Haubdotze Reh gseh, wo verwungert obenabe gluegt hei, u nid hei chönne begryfe, dass öpper so komeschi Veränkige macht, nume für uf die angeri Syte vo däm Grabe z cho. Wöu si i däm Waud deheime gsy si, hei sie plötzlech Alouf gno u si mit elegante liechte Sprüng über das ustrochnete Bachbettli gumpet. Es het chumm graschlet u keis vone het e Misstritt gmacht. Zum Glück het's ke Gränzzun gha! Da bin ig mir scho no grad e chly euter vorcho aus ig's schüschi ja scho by.

Christian Buri, Kirchdorf

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42

Hochverehrte Leserschaft!
 Sie haben sicher schon von Nessie gehört, dem Seeungeheuer im hohen Schottland. Nein, noch nicht? Wir stellen Ihnen hier die kleine Schwester von «Nessie» vor. Niemand hat Gerzie je gesehen. Niemand? **Nein! Nina Baumann, Kirchdorf, unsere Zeichnerin**, konnte das Vertrauen des liebevollen Wasserwesens gewinnen. Lesen Sie selbst. Ah ja! Der aktuelle Comic entstand «umgekehrt»: Nina sorgte für tolle Bilder, der Text entstand danach. Gerzie macht's möglich.

Thomas Feuz, Jaberg



«Oh, was hani da vernoh? Die schöne Bilder, die gits scho?»



Duss liegt scho dr erschti Schnee. Bitterhalt ischs o im See.



Froschkonzärt! Ä grosse Chor singt Gerzie Wiehnachtslieder vor.



Die erschte Chertzli. Äs wird warm! U ds Gerzie zeigt sech voller Charme.



«Liebi Läser, Läserinne! I wünsche Öich mit allne Sinne. Ä warmi Chappe, Glück u Gfhehl. Uf Wiederseh a dere Stell!»

Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «See-Spiegel»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch

Ria Hage, Gerzensee, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch

Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinner, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare

See-Spiegel Nr. 4/2022

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint
Anfang März 2023.

**Redaktionsschluss:
8. Februar 2023**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjbergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.
3116 Kirchdorf
Post CH AG

**Druck
mYOT** die Ökodruckerei



Gartenstrasse 10 | 3125 Toffen | 031 819 90 20
info@druckform.ch | Drucknatur.ch



**konsequent
ökologisch**

Besuchen Sie unseren Webshop:

**Drucknatur.ch**
online ökologisch drucken lassen